

2008

Qualifikationsverfahren  
**Detailhandelsfachfrau/  
Detailhandelsfachmann**

**Wirtschaft  
schriftlich**

**Serie 2 / 5**

**Pos. 5.1**

Name:

Vorname:

Prüfungsnummer:

Prüfungsdatum:

**Zeit**

60 Minuten für 15 Fragen

**Bewertung**

Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.  
Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten  
für die Bewertung ohne Bedeutung.

**Hilfsmittel**

Taschenrechner (netzunabhängig)

**Notenskala**

95	-	100	Punkte = Note 6
85	-	94	Punkte = Note 5,5
75	-	84	Punkte = Note 5
65	-	74	Punkte = Note 4,5
55	-	64	Punkte = Note 4
45	-	54	Punkte = Note 3,5
35	-	44	Punkte = Note 3
25	-	34	Punkte = Note 2,5
15	-	24	Punkte = Note 2
5	-	14	Punkte = Note 1,5
0	-	4	Punkte = Note 1

**Total 100 Punkte**

Unterschrift der beiden Prüfungsexperten/innen:

Erreichte Punkte:

Note:

**Sperrfrist:**

Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2009 nicht zu**  
Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Autorinnen-/Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im  
Detailhandel, Subkommission Deutschschweiz

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren. Bern



Aufgaben		Anzahl Punkte maximal erreicht	
1	<p><b>Begriffe Marketing</b> Verbinden Sie die Begriffe die zusammengehören mit Linien.</p> <p>Primärforschung      <input type="checkbox"/>                      <input type="checkbox"/> Eröffnungsfeier nach Geschäftsumbau</p> <p>Sekundärforschung    <input type="checkbox"/>                      <input type="checkbox"/> Zweitplatzierung im Laden</p> <p>Verkaufsförderung    <input type="checkbox"/>                      <input type="checkbox"/> Diashow im Kino</p> <p>Werbung                      <input type="checkbox"/>                      <input type="checkbox"/> Befragung der Kunden</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit (PR) <input type="checkbox"/>                      <input type="checkbox"/> Auswertung von Umsatzstatistiken</p>	<b>5</b>	
2	<p><b>Marketing</b> <i>Handelszeitung / Nr. 32</i> <b>Grossverteiler registrieren Rekordumsätze</b></p> <p><i>Energiesparende Glühbirnen boomen, die Grossverteiler und IKEA verbuchen Rekordumsätze. Der Grossverteiler Coop hat in den ersten sieben Monaten die doppelte bis dreifache Absatzmenge verzeichnet. Bereits werden für den Herbstbeginn Engpässe prognostiziert. „Lieferengpässe sind auf dem Weltmarkt unumgänglich, da die Nachfrage das Angebot weit übersteigt.“</i></p> <p>a) Handelt es sich hier um einen Verkäufer- oder einen Käufermarkt?</p> <p>_____</p> <p>b) Wie reagieren möglicherweise die Grossverteiler und IKEA auf diese Nachfrage? Antworten Sie mit einem Satz.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>c) Aus dieser Situation können für die Produzenten Nachteile, wie z.B. teurere Rohstoffe entstehen. Nennen Sie zwei weitere Nachteile.</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p>	<b>2</b>          <b>2</b>       <b>4</b>	
<b>Summe</b>		<b>13</b>	

Aufgaben		Anzahl Punkte												
		maximal	erreicht											
		Übertrag	13											
3	<p><b>Wirtschaftssektoren</b> In welchem der drei Sektoren sind folgende Berufsleute tätig?</p> <p>1 = primärer Sektor 2 = sekundärer Sektor 3 = tertiärer Sektor</p> <p>_____ Fischer _____ Ärztin _____ Detailhandelsfachfrau</p>		6											
4	<p><b>Bedürfnisse</b> Eine Vielzahl von Individualbedürfnissen kann ein Kollektivbedürfnis wecken. Fügen Sie zu den restlichen drei Individualbedürfnissen je ein daraus resultierendes Kollektivbedürfnis ein.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Individualbedürfnisse</th> <th>Daraus resultierendes Kollektivbedürfnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Skifahren</td> <td>Bau von Skiliften</td> </tr> <tr> <td>Optimale medizinische Versorgung</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Gute Ausbildung</td> <td>_____</td> </tr> <tr> <td>Privatverkehr (PW)</td> <td>_____</td> </tr> </tbody> </table>	Individualbedürfnisse	Daraus resultierendes Kollektivbedürfnis	Skifahren	Bau von Skiliften	Optimale medizinische Versorgung	_____	Gute Ausbildung	_____	Privatverkehr (PW)	_____		3	
Individualbedürfnisse	Daraus resultierendes Kollektivbedürfnis													
Skifahren	Bau von Skiliften													
Optimale medizinische Versorgung	_____													
Gute Ausbildung	_____													
Privatverkehr (PW)	_____													
		Summe	22											

Aufgaben		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
	Übertrag	Übertrag	22	
5	<p><b>Zinsrechnen</b></p> <p>Maria Marti beansprucht für 11 Monate einen Konsumkredit in Höhe von CHF 9'000.— von der Bank. Sie bezahlt insgesamt mit Zinsen CHF 9'900.— zurück.</p> <p>Wie hoch war der Zinssatz?</p> <p>Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.</p> <p>Berechnung:</p>			
	Ergebnis: <input type="text"/>		4	
6	<p><b>MWST</b></p> <p>Das Fachgeschäft Nübel-Sport kauft den neuen Ski X12 für CHF 640.— im Grosshandel ein und verkauft denselben für CHF 1'090.—.</p> <p>In beiden Beträgen ist die Mehrwertsteuer mit einem Satz von 7,6 % bereits enthalten.</p> <p>Welcher Betrag (auf 10 Rappen gerundet) muss insgesamt für die Skier an die Steuerverwaltung abgeliefert werden? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.</p>			
	<input type="checkbox"/> CHF 82.80 <input type="checkbox"/> CHF 450.— <input type="checkbox"/> CHF 31.80 <input type="checkbox"/> CHF 24.70		3	
		Summe	29	

Aufgaben		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
		Übertrag	29															
7	<p><b>Wirtschaftskreislauf</b> Kreuzen Sie an.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>richtig</th> <th>falsch</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Haushalte konsumieren Waren, die von den Unternehmen produziert werden.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ausland und Staat gehören nicht zum einfachen Wirtschaftskreislauf.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischen den Wirtschaftsteilnehmern fliessen ausschliesslich Güterströme.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Die Unternehmen stellen den Haushalten die Produktionsfaktoren zur Verfügung.</td> </tr> </tbody> </table>	richtig	falsch		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Haushalte konsumieren Waren, die von den Unternehmen produziert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausland und Staat gehören nicht zum einfachen Wirtschaftskreislauf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zwischen den Wirtschaftsteilnehmern fliessen ausschliesslich Güterströme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Unternehmen stellen den Haushalten die Produktionsfaktoren zur Verfügung.	4	
richtig	falsch																	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Haushalte konsumieren Waren, die von den Unternehmen produziert werden.																
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausland und Staat gehören nicht zum einfachen Wirtschaftskreislauf.																
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zwischen den Wirtschaftsteilnehmern fliessen ausschliesslich Güterströme.																
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Unternehmen stellen den Haushalten die Produktionsfaktoren zur Verfügung.																
8	<p><b>Preismechanismus</b> Ordnen Sie zu: 1) Preissteigerung 2) Preisminderung</p> <p>_____ Die Angebotskurve verschiebt sich nach rechts.  _____ Aufgrund von Stürmen muss die Ölproduktion zurückgefahren werden.  _____ Ausländische Anbieter drängen auf den Schweizer Markt.  _____ Die Nachfrage steigt stärker als das Angebot.</p>	4																
		Summe	37															

Aufgaben		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
	Übertrag	<b>37</b>													
9	<p><b>Einleitung Betreibungsverfahren</b> Ordnen Sie die Zahl für den korrekten Begriff der richtigen Textlücken zu.</p> <p>___ leitet die Betreuung durch ___ an das zuständige Amt ein. Daraufhin sendet das Betreibungsamt ___ zu. ___ kann durch ___ die Forderung bestreiten und das Verfahren unterbrechen. Diesen kann der Gläubiger unter Umständen durch ___ beseitigen.</p> <table border="1" style="margin-left: 20px;"> <tr><td>1</td><td>den Zahlungsbefehl</td></tr> <tr><td>2</td><td>der Schuldner</td></tr> <tr><td>3</td><td>das Rechtsöffnungsbegehren</td></tr> <tr><td>4</td><td>den Rechtsvorschlag</td></tr> <tr><td>5</td><td>der Gläubiger</td></tr> <tr><td>6</td><td>das Betreibungsbegehren</td></tr> </table>	1	den Zahlungsbefehl	2	der Schuldner	3	das Rechtsöffnungsbegehren	4	den Rechtsvorschlag	5	der Gläubiger	6	das Betreibungsbegehren		<b>6</b>
1	den Zahlungsbefehl														
2	der Schuldner														
3	das Rechtsöffnungsbegehren														
4	den Rechtsvorschlag														
5	der Gläubiger														
6	das Betreibungsbegehren														
10	<p><b>Kaufvertrag – Verbindlichkeit von Angeboten</b> Welche der nachstehenden Aussagen sind richtig, welche falsch?</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 80%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;"><i>richtig</i></th> <th style="width: 10%; text-align: center;"><i>falsch</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Ein mündliches Angebot gilt während 24 Stunden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>b) Ein schriftliches Angebot ist so lange verbindlich, wie der Empfänger braucht, um das Angebot zu prüfen und zu antworten.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>c) Preise in Prospekten und Katalogen sind verbindlich.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		<i>richtig</i>	<i>falsch</i>	a) Ein mündliches Angebot gilt während 24 Stunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	b) Ein schriftliches Angebot ist so lange verbindlich, wie der Empfänger braucht, um das Angebot zu prüfen und zu antworten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	c) Preise in Prospekten und Katalogen sind verbindlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<b>6</b>
	<i>richtig</i>	<i>falsch</i>													
a) Ein mündliches Angebot gilt während 24 Stunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
b) Ein schriftliches Angebot ist so lange verbindlich, wie der Empfänger braucht, um das Angebot zu prüfen und zu antworten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
c) Preise in Prospekten und Katalogen sind verbindlich.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
<b>Summe</b>		<b>49</b>													

Aufgaben		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
		Übertrag	49	
11	<p><b>Konsumkreditgesetz</b> Silvio will bei einer Bank einen Barkredit von CHF 10'000.— aufnehmen.</p> <p>a) Die Bank prüft nun die Bonität von Silvio. Sie versucht damit, das Risiko eines Verlustes zu verkleinern. Erklären Sie den Begriff Bonität.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>b) Welche Angaben von Silvio prüft die Bank bei der Bonitätsprüfung? Nennen Sie drei Möglichkeiten.</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p>	2		
			3	
12	<p><b>Konjunkturpolitik</b> Momentan herrscht in der Schweiz wirtschaftlich eine gute Stimmung. Aus diesem Grund werden Stimmen laut, die verlangen, dass sich der Bund und die Kantone „antizyklisch“ verhalten sollten.</p> <p>a) Was ist mit dem Ausdruck „antizyklisch“ gemeint? Erklären Sie das Wort ohne ein Beispiel zu nennen.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>b) Belegen Sie Ihre Aussage von a) mit einem praxisnahen Beispiel.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	2		
			2	
		Summe	48	



Aufgaben		Anzahl Punkte														
		maximal	erreicht													
		Übertrag	58													
13	<p><b>Aussenwirtschaftliche Beziehungen</b>            Beurteilen Sie die nachstehen Aussagen auf deren Zusammenhang mit der internationalen Verflechtung der Schweiz mit dem Ausland.            Diejenigen Aussagen, die im Zusammenhang stehen, sind als richtig, die übrigen als falsch zu bezeichnen.</p> <p>richtig falsch</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Die Schweiz hat momentan günstige Voraussetzungen für den Export.</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Die Ölpreise steigen nicht sehr stark, da der US Dollar schwach ist.</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Die Schweiz hat mit der EU Bilaterale Verträge abgeschlossen.</p>		6													
14	<p><b>Ökonomisches Prinzip</b>            Welche Aussage gehört zu welchem Prinzip? Kreuzen Sie an.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 80%;"></th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Minimal- prinzip</th> <th style="width: 10%; text-align: center;">Maximal- prinzip</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eine grosse Automobilfirma gibt den Konstrukteuren den Auftrag, einen Familienwagen möglichst günstig zu bauen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Der F 1 Rennstall Sauber will in dieser Saison mit einem beschränkten Budget in der Konstrukteur WM wieder den dritten Rang erreichen.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Der Lernende K. hat CHF 800.— gespart. Er kauft sich dafür einen möglichst guten Fernseher.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Minimal- prinzip	Maximal- prinzip	Eine grosse Automobilfirma gibt den Konstrukteuren den Auftrag, einen Familienwagen möglichst günstig zu bauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der F 1 Rennstall Sauber will in dieser Saison mit einem beschränkten Budget in der Konstrukteur WM wieder den dritten Rang erreichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Lernende K. hat CHF 800.— gespart. Er kauft sich dafür einen möglichst guten Fernseher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		6	
	Minimal- prinzip	Maximal- prinzip														
Eine grosse Automobilfirma gibt den Konstrukteuren den Auftrag, einen Familienwagen möglichst günstig zu bauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>														
Der F 1 Rennstall Sauber will in dieser Saison mit einem beschränkten Budget in der Konstrukteur WM wieder den dritten Rang erreichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>														
Der Lernende K. hat CHF 800.— gespart. Er kauft sich dafür einen möglichst guten Fernseher.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>														
		Summe	70													

**Aufgaben**

Anzahl Punkte  
maximal erreicht

Übertrag

70

15 **Fallbeispiel**

**Ausgangslage:**

Manfred Zaugg, ein Elektronikfreak, führt seit zwei Jahren den Electro-Trend-Shop ETS-Zaugg, ein Einzelunternehmen. In seinem Sortiment führt Manfred Zaugg ein breites Sortiment an Elektronikgeräten wie Handys, MP3-Player, CD, HDTV, Parabolantennen usw.  
Der Umsatz ist sehr gut.

Die Bilanz per 31.12.07 weist folgende Zahlen aus:

Bilanz per 31.12.2007			
Kasse	5'000	Kreditoren	10'000
Post	15'000	Passivdarlehen	25'000
Vorräte	25'000		
Fahrzeug	10'000		
Einrichtungen	20'000	Kapital	40'000
75'000		75'000	

Die Verkäufe erfolgten bis jetzt nur gegen Barzahlung.

Da der Umsatz von ETS-Zaugg in den letzten drei Monaten stark gestiegen ist und seine Produkte stark nachgefragt werden, entschliesst sich Manfred Zaugg seine Einzelunternehmung in eine AG (Aktiengesellschaft) umzuwandeln.

Sie beraten ETS-Zaugg bei der Umwandlung.

Manfred Zaugg kennt sich nicht genau aus bei den Rechtsformen. So fragt er Sie, was denn eigentlich Vorteile zwischen einer Einzelunternehmung und einer AG sind.

Sie können ihn mit Ihrem ersten Argument, *mit einer AG ist die Kapitalbeschaffung einfacher*, noch nicht ganz überzeugen.

a) Geben Sie ihm zwei weitere stichhaltige Argumente.

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

4

Summe

74

Aufgaben		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		<b>74</b>	
<p>b) Welche Voraussetzungen muss Manfred Zaugg erfüllen, damit diese Umwandlung vollzogen werden kann? Nennen Sie drei wichtige Voraussetzungen.</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>Damit die AG ihre Tätigkeit aufnehmen kann, muss diese noch im Handelsregister eingetragen werden.</p> <p>c) Nennen Sie Manfred Zaugg drei Gründe, warum seine AG eingetragen werden muss.</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p> <p>- _____</p>		<b>3</b>	
Summe		<b>80</b>	

Aufgaben		Anzahl Punkte																								
		maximal	erreicht																							
		Übertrag	80																							
<p>Die AG wurde inzwischen gegründet. Es werden folgende Änderungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neu soll die Ware auch über das Internet und gegen Rechnung verkauft werden.</li> <li>- Eröffnung eines Bankkontos.</li> </ul> <p>Nach der Umwandlung von ETS-Zaugg wird die Bilanz für das neue Jahr entsprechend angepasst.</p> <p>d) Ergänzen Sie die nachstehende Bilanz mit Fachbegriffen und Zahlen unter Berücksichtigung der oben geschilderten Veränderungen.</p>			4																							
<p style="text-align: center;">Bilanz per 1.1.2008 der Aktiengesellschaft</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 30%;">Post</td><td style="text-align: right;">15'000</td></tr> <tr><td>Bank</td><td style="text-align: right;">.....</td></tr> <tr><td>.....</td><td style="text-align: right;">0</td></tr> <tr><td>Vorräte</td><td style="text-align: right;">25'000</td></tr> <tr><td>Fahrzeug</td><td style="text-align: right;">10'000</td></tr> <tr><td>Einrichtungen</td><td style="text-align: right;">20'000</td></tr> <tr style="border-top: 1px solid black;"><td></td><td style="text-align: right;">130'000</td></tr> </table> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top; border-left: 1px solid black;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 30%;">Passivdarlehen</td><td style="text-align: right;">20'000</td></tr> <tr><td>.....-kapital</td><td style="text-align: right;">.....</td></tr> <tr style="border-top: 1px solid black;"><td></td><td style="text-align: right;">130'000</td></tr> </table> </td> </tr> </table>		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 30%;">Post</td><td style="text-align: right;">15'000</td></tr> <tr><td>Bank</td><td style="text-align: right;">.....</td></tr> <tr><td>.....</td><td style="text-align: right;">0</td></tr> <tr><td>Vorräte</td><td style="text-align: right;">25'000</td></tr> <tr><td>Fahrzeug</td><td style="text-align: right;">10'000</td></tr> <tr><td>Einrichtungen</td><td style="text-align: right;">20'000</td></tr> <tr style="border-top: 1px solid black;"><td></td><td style="text-align: right;">130'000</td></tr> </table>	Post	15'000	Bank	.....	.....	0	Vorräte	25'000	Fahrzeug	10'000	Einrichtungen	20'000		130'000	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 30%;">Passivdarlehen</td><td style="text-align: right;">20'000</td></tr> <tr><td>.....-kapital</td><td style="text-align: right;">.....</td></tr> <tr style="border-top: 1px solid black;"><td></td><td style="text-align: right;">130'000</td></tr> </table>	Passivdarlehen	20'000	.....-kapital	.....		130'000			
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 30%;">Post</td><td style="text-align: right;">15'000</td></tr> <tr><td>Bank</td><td style="text-align: right;">.....</td></tr> <tr><td>.....</td><td style="text-align: right;">0</td></tr> <tr><td>Vorräte</td><td style="text-align: right;">25'000</td></tr> <tr><td>Fahrzeug</td><td style="text-align: right;">10'000</td></tr> <tr><td>Einrichtungen</td><td style="text-align: right;">20'000</td></tr> <tr style="border-top: 1px solid black;"><td></td><td style="text-align: right;">130'000</td></tr> </table>	Post	15'000	Bank	.....	.....	0	Vorräte	25'000	Fahrzeug	10'000	Einrichtungen	20'000		130'000	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 30%;">Passivdarlehen</td><td style="text-align: right;">20'000</td></tr> <tr><td>.....-kapital</td><td style="text-align: right;">.....</td></tr> <tr style="border-top: 1px solid black;"><td></td><td style="text-align: right;">130'000</td></tr> </table>	Passivdarlehen	20'000	.....-kapital	.....		130'000					
Post	15'000																									
Bank	.....																									
.....	0																									
Vorräte	25'000																									
Fahrzeug	10'000																									
Einrichtungen	20'000																									
	130'000																									
Passivdarlehen	20'000																									
.....-kapital	.....																									
	130'000																									
Summe			84																							

Aufgaben		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
<p><b>Einkaufskalkulation</b>  Die AG möchte den neusten Modetrends folgen und lässt sich den neusten HD-TV offerieren. Es stehen zwei Lieferanten zur Auswahl:  Die Chin-Yung Company aus China und die Top-Electronic Ltd aus England.</p> <p>Die beiden Offerten lauten wie folgt:</p> <table border="1" data-bbox="229 472 1251 954"> <thead> <tr> <th data-bbox="229 472 719 517"><u>Chin-Yung Company</u></th> <th data-bbox="762 472 1251 517"><u>Top-Electronic Ltd</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="229 517 719 584">10 HDTV ZS-5 à \$ 230.—</td> <td data-bbox="762 517 1251 584">10 HDTV ZS-5 à £ 140.—</td> </tr> <tr> <td data-bbox="229 584 719 651">Ab 25 Stk. 10% Rabatt</td> <td data-bbox="762 584 1251 651">ab 15 Stk. 25% Rabatt</td> </tr> <tr> <td data-bbox="229 651 719 954">Bei Bezahlung innert 20 Tagen 2% Skonto auf dem Rechnungsbetrag inkl. Versicherung. Fracht im Preis inbegriffen. Jedoch muss die Ware gegen Transportschäden zusätzlich versichert werden. Prämie = 1,5% des Bruttowarenwertes</td> <td data-bbox="762 651 1251 954">Fracht £ 10.— pro Stk.</td> </tr> </tbody> </table> <p><b>Umrechnungskurse:</b></p> <p style="text-align: center;"><b>USD: 1 USD = 1.10 CHF</b>                      <b>GBP 1 GBP = 2.31 CHF</b></p>		<u>Chin-Yung Company</u>	<u>Top-Electronic Ltd</u>	10 HDTV ZS-5 à \$ 230.—	10 HDTV ZS-5 à £ 140.—	Ab 25 Stk. 10% Rabatt	ab 15 Stk. 25% Rabatt	Bei Bezahlung innert 20 Tagen 2% Skonto auf dem Rechnungsbetrag inkl. Versicherung. Fracht im Preis inbegriffen. Jedoch muss die Ware gegen Transportschäden zusätzlich versichert werden. Prämie = 1,5% des Bruttowarenwertes	Fracht £ 10.— pro Stk.	Übertrag	<b>84</b>
<u>Chin-Yung Company</u>	<u>Top-Electronic Ltd</u>										
10 HDTV ZS-5 à \$ 230.—	10 HDTV ZS-5 à £ 140.—										
Ab 25 Stk. 10% Rabatt	ab 15 Stk. 25% Rabatt										
Bei Bezahlung innert 20 Tagen 2% Skonto auf dem Rechnungsbetrag inkl. Versicherung. Fracht im Preis inbegriffen. Jedoch muss die Ware gegen Transportschäden zusätzlich versichert werden. Prämie = 1,5% des Bruttowarenwertes	Fracht £ 10.— pro Stk.										
Summe		<b>84</b>									

Aufgaben		Anzahl Punkte					
		maximal	erreicht				
	Übertrag	84					
<p>e) Berechnen Sie die beiden Angebote:</p> <p>Die AG bestellt 22 Stück. Welches Angebot ist günstiger, wenn die AG auch den Skonto ausnützen will. Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><u>Lösung zu Chin-Yung Company</u></td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"><u>Lösung zu Top-Electronic Ltd</u></td> </tr> <tr> <td style="height: 400px;"></td> <td style="height: 400px;"></td> </tr> </table>		<u>Lösung zu Chin-Yung Company</u>	<u>Lösung zu Top-Electronic Ltd</u>			9	
<u>Lösung zu Chin-Yung Company</u>	<u>Lösung zu Top-Electronic Ltd</u>						
<p>f) Welches Angebot wählt die AG aus? Kreuzen Sie an.</p> <p><input type="checkbox"/> Chin-Yung Company                      <input type="checkbox"/> Top-Electronic</p>		1					
Summe		94					

Aufgaben		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
	Übertrag	94	
<p><b>Verkaufskalkulation</b>  Die AG kauft den i-Pod Nano für netto CHF 181.— ein.  Um den Verkaufspreis zu berechnen, rechnet sie mit folgenden Kennzahlen:  Bruttogewinnzuschlag 80% (Bruttogewinn in Prozent des EP),  Reingewinnzuschlag von 25% (Reingewinn in Prozent der Selbstkosten).</p> <p>g) Berechnen Sie die folgenden drei Grössen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nettoerlös (NE) bzw. Verkaufspreis (VP)</li> <li>- Selbstkosten (SK)</li> <li>- Gemeinkosten (GK)</li> </ul> <p>Resultate auf Rappen genau.  Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.</p>		6	
<b>Total</b>		<b>100</b>	

